

„SOZIALES kommunizieren – in soziale Kultur investieren“

Abstract des workshops:Ideenwerkstatt für Designer- und SozialarbeiterInnen

Design mit sozialem Charakter: Das Projekt side by side: ein Beispiel erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen Designern und Werkstätten für behinderte Menschen

„Was da rauskommt, ist einfach perfekt“ lobt der Designer Andreas Kräftner die Qualität des von ihm in der Designagentur factor product mitentwickelten Wäscheständers Mama. Den gibt es jetzt seit über vier Jahren und er hat sich schon fast zu einem Klassiker der Kollektion entwickelt.

Seit Februar 2002 ist **side by side** mit schlichten und formschönen Wohnaccessoires auf dem Markt. Mittlerweile umfasst die Kollektion 40 Produkte: Vom Messerblock aus 800 Holzspießen bis zum extra großen Schneidebrett, von der klassischen Küchenschürze bis zur klappbaren Garderobe.

Und das ganz Besondere an diesen Produkten: **side by side** ist Design mit sozialem Charakter. Die Produktideen und die Gestaltung stammen von 20 Designern. Die Produktion erfolgt in 11 verschiedenen Werkstätten für behinderte Menschen. Diese Werkstätten sind professionelle Fertigungsbetriebe und bieten Menschen mit Behinderung Betreuung, Ausbildung und sichere Arbeitsplätze.

Das Projekt **side by side** will den Mitleidsbonus überwinden, der oftmals Produkten von behinderten Menschen anhaftete. Anspruchsvoll und funktional gestaltete Gebrauchsgegenstände sollen neue Käuferschichten gewinnen und der breiten Öffentlichkeit zeigen, welche Leistungen in den Werkstätten erbracht werden.

Um sich vom althergebrachten Image zu lösen, hat die Caritas Wendelstein Werkstätte in Rosenheim/ Raubling eine neue Form der Zusammenarbeit gefunden: Auf Initiative von Projektleiterin Sabine Meyer haben sie Designer engagiert und mit diesen gemeinsam eine neue Produktlinie entwickelt.

Nicht nur für die Designer, sondern auch für die Werkstätten war das ein ungewöhnlicher Schritt. Bisher entstanden neue Produkte eher zufällig neben dem Werkstattalltag. Die Produktlinie **side by side** definierte von vornherein Marke, Funktionalität und Zielgruppe.

Seit über vier Jahren arbeiten junge Designer und Werkstätten für behinderte Menschen „Seite an Seite“. Von den Designern stammen Idee, Funktion und natürlich das Design der Produkte. Durch die Aufteilung aufwändiger Arbeitsvorgänge in Einzelschritte und den Einsatz von geeigneten Hilfsmitteln bei der Produktion ist es den behinderten Mitarbeitern möglich, auch komplizierte Fertigungstechniken zu realisieren. **side by side** schafft Arbeitsplätze und ermöglicht behinderten Menschen soziale Integration und Teilnahme an beruflichen Tätigkeiten.

Die Wendelstein Werkstätten vertreiben die Kollektion unter dem Markennamen **side by side**. Seit dem Start im Februar 2002 auf der Ambiente in Frankfurt hat sich einiges getan:

Bei über 150 Fachhändlern und Versandkatalogen in Deutschland kann man **side by side** Produkte kaufen, dazu kommen Kunden in der Schweiz, Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Frankreich und den Beneluxländern. Großen Erfolg im Ausland hat die **side by side** Kollektion auch in Japan: Ein Importeur aus Tokyo verkauft die Produkte an exklusive Läden.

Kurze Zusammenfassung des workshops

Den Vortrag von Sabine Meyer und Petra Rohierse von **side by side** besuchten ca. 40 Personen aus dem Bereich: Designstudenten, Sozialpädagogen und Beschäftigte aus sozialen Einrichtungen.

Der Vortrag gab einen Überblick über die Entstehungsgeschichte von **side by side**: welche Probleme gab es im Vorfeld an was musste gedacht werden, was muss man beachten um ein solches Projekt in Angriff zu nehmen.

Die Entstehungsgeschichte wurde anhand von Dias anschaulich dargestellt, Frau Meyer bezog sich auf den designorientierten Teil der Geschichte und Frau Rohierse auf den Teil des Vertriebs.

Von der Grundidee, Design in eine Behindertenwerkstatt zu bringen, bis zur Präsentation des fertigen Katalogs wurde die 4jährige Firmengeschichte beleuchtet.

Nach dem Vortrag entstand eine rege Diskussion mit den Teilnehmern, Sabine Meyer und Petra Rohierse versuchten alle Fragen zu beantworten und freuten sich über das grosse Interesse der Teilnehmer an ihrem Projekt.

Was ist **side by side** wichtig?

Das Projekt **side by side** will den Mitleidsbonus überwinden, der oftmals Produkten von behinderten Menschen anhaftet. Anspruchsvoll und funktional gestaltete Gebrauchsgegenstände sollen neue Käuferschichten gewinnen und der breiten Öffentlichkeit zeigen, welche Leistungen in den Werkstätten erbracht werden.

Wie wurde das umgesetzt?

Auf Initiative von Projektleiterin Sabine Meyer hat die Caritas Wendelstein Werkstätte in Rosenheim/Raubling Designer engagiert und mit diesen gemeinsam eine neue Produktlinie entwickelt.

Nicht nur für die Designer, sondern auch für die Werkstätten war das ein ungewöhnlicher Schritt. Bisher entstanden neue Produkte eher zufällig neben dem Werkstattalltag. Die Produktlinie **side by side** definierte von vornherein Marke, Funktionalität und Zielgruppe.

Seit vier Jahren arbeiten junge Designer und Werkstätten für behinderte Menschen „Seite an Seite“. Von den Designern stammen Idee, Funktion und natürlich das Design der Produkte. Durch die Aufteilung aufwändiger Arbeitsvorgänge in Einzelschritte und den Einsatz von geeigneten Hilfsmitteln bei der Produktion ist es den behinderten Mitarbeitern möglich, auch komplizierte Fertigungstechniken zu realisieren. **side by side** schafft Arbeitsplätze und ermöglicht behinderten Menschen soziale Integration und Teilnahme an beruflichen Tätigkeiten.

Kontakt:

side by side Wendelstein Werkstätten

Sabine Meyer, Petra Rohierse oder Christoph Eder

Mühlenstraße 7 D - 83064 Raubling

sidebyside@caritasmuenchen.de

Tel. 08035-90999-53 oder -54

Fax 08035-90999-55

Katalog im Internet: www.sidebyside-design.de

Bozen, 21-11-2006

Sabine Meyer